

DIE UNGEAHNTEN WIRKUNGEN EINES BILDES ...

7 Tipps,
wie Visualisierungen dein
Projekt nach vorne bringen



#1

GEDANKEN VON MIR UND ANDEREN ERFASSEN

Wie oft ist es schon passiert, dass Leute bei einer Sitzung ganz andere Bilder im Kopf hatten und aus ihrer persönlichen Perspektive ein Thema angepackt haben? Wenn diese Bilder erst mal erfasst sind, kann der Standpunkt des anderen besser erkannt werden. Es kommt auch vor, dass ein Standpunkt für den einen oder anderen ganz neu ist und dies zu einem wohlthuenden Aha-Effekt führt.

#2

DAS THEMA AUF DEN PUNKT BRINGEN

Sind viele Personen in ein Thema involviert, können die Ideen und Gedanken schon nach kurzer Zeit auseinanderdriften. Mit einer Visualisierung lassen sich die Beteiligten wieder auf den Kernpunkt zurückholen. Was nicht in der aktuellen Diskussion Platz hat, kann dann zum Beispiel auf einer Ideenliste ihren Platz finden. So geht es in die richtige Richtung und keiner fühlt sich außen vor gelassen.

#3

GEMEINSAME BASICS VERWENDEN

Ist die gemeinsame Basis bestimmt und „abgenommen“, kann darauf aufgebaut werden. Jeder Beteiligte weiß, um was es aktuell geht – und was möglicherweise später noch eingeplant ist. Mit diesem klaren Bild kann nun gemeinsam am Ziel gebaut werden. Diese Form kommt speziell Personen zugute, welche sich Informationen visuell einprägen und verankern.

#4

STAKEHOLDER EINBEZIEHEN

Mit einer Visualisierung lassen sich auch Fortschritte zeigen und gebührend feiern. In frühen Phasen eines Projekts leisten analoge Visualisierungen meist gute Dienste, da sie den kreativen Fluss weniger unterbrechen. Für diesen Tipp sind elektronische Tools angebrachter, da sich geplante und erledigte Aufgaben besser aufzeigen lassen. Auch hier gilt es, einen guten Mix zu finden.

#5

ARBEIT UND VERGNÜGEN VERBINDEN

Mit Humor geht vieles leichter, das gilt auch bei Visualisierungen. Nebst Tablets, Pinnwand, Flipchart und PowerPoint dürfen auch „Malereien“ zum Einsatz kommen. Wichtig ist auch hier das gemeinsame und verbindende Werk. „Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“, sagte schon Albert Einstein.

#6

EINFACH ANWENDEN

Die Anwendungsgebiete sind mannigfaltig: klassische Präsentationen, Protokolle, Predigten, Mediationsbegleitung und vieles mehr. Bei Protokollen bietet sich die Möglichkeit, Listen oder Tabellen durch Visualisierungen zu ergänzen oder gar abzulösen.

#7

EFFEKTIVITÄT ANSTREBEN

Sehr bekannt sind Mindmaps, dabei werden die Informationen um ein zentrales Thema baumartig angeordnet. Um Zahlen und Statistiken übersichtlich darzustellen, sind Infografiken geeignet. Es geht nicht um Perfektion und Hochglanz, was übrigens auch nicht im Sinne unseres Schöpfers ist, sondern um eine gesamthafte und passende Abbildung eines Themas. Eine eingescannte Handskizze kann genau das fehlende Puzzlestück sein. Und so kann aus einem noch so kleinen Bild eine ungeahnte Wirkung hervorgehen.

Edi Tanner (53) ist verheiratet und hat drei aktive und kreative Jungs. Er ist seit vielen Jahren als Software-Tester unterwegs. Zu seinen Hobbies gehören Visualisierungen in verschiedensten Formen und Farben, einige Muster dazu gibt's hier: www.edikus.ch

BUCHTIPP DER REDAKTION:

**Sketchnotes.
Dein Workshop
(frechverlag)**
Innerhalb von sechs Wochen erlernst du alles, was du für deine eigenen Sketchnotes brauchst. Das Motto des Buches? Einfach loslegen!

